

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 30

Rubrik: Wochengedicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WOCHENGEDICHT

Im Grunde weiss der Mensch ja, dass er
sehr sparsam sein soll mit dem Wasser,
und so befand Fritz Brand, im Garten
mit Wässern besser zuzuwarten.

Allein, Herr Glaus im Haus daneben
begoss schon bald die dürren Reben.
Frau Mauch mit Schlauch und Extra-Düse
ging auch bereits an das Gemüse.

Als selbst Herr Heiz, der Geizhals drüben,
den Schlauch hinlegte zu den Rüben,
ja, da verblaste es den Fritzen,
und er beschloss, nun auch zu spritzen.

Von morgens früh bis nachts sehr späte
begoss er alle Gartenbeete,
beglückte Beeren und Rabatten,
bewässerte die Rasenmatten,
mit stundenlangem Schlauch-Verlegen.

Tags drauf fiel langer, starker Regen.

Wie reagierte nun Herr Brand?
Er sagte zornig: «Allerhand!»